Neue Geberit Einlegerohrschelle

# Abwasserrohre sicher im Beton verlegen

Geberit Vertriebs GmbH & Co KG, Pottenbrunn, Jänner 2025

Der Sanitärhersteller macht die Verlegung von Abwasserrohren im Betonboden einfacher und sicherer. Damit sich im Boden verlegte Geberit PE- und Geberit Silent-db20-Rohre beim Hinterfüllen mit Beton nicht verschieben, hat Geberit eine neue Einlegerohrschelle entwickelt. Sie besteht zu 100 Prozent aus recyceltem Kunststoff und ist mit wenigen Handgriffen montierbar.

Geberit PE und Geberit Silent-db20 sind etablierte Geberit Entwässerungssysteme, die sich für jeden Anwendungsbereich eignen, auch für die Verlegung im Betonboden. Aufgrund der schnellen Verarbeitung, hohen Qualität und Beständigkeit sind die Systeme bei Installateuren und Planern gleichermaßen beliebt.

Eine Herausforderung stellt allerdings die Verlegung von Abwasserrohren in einem Boden, der anschließend zubetoniert wird, für viele Installateure dar. Das Rohr muss meist mit Gefälle installiert werden und darf sich beim Hinterfüllen mit Beton nicht mehr verschieben. Zu diesem Zweck muss es sicher fixiert werden. In Europa gibt es Anbieter von Einlegerohrschellen aus Metall, die zwar ihren Zweck erfüllen, jedoch Nachteile beim Gewicht haben.

Häufig improvisiert

Häufig wird auch improvisiert, etwa mit Holzstücken oder Metalldrähten, was keine sichere Fixierung gewährleistet. Aus diesem Grund hat Geberit eine Einlegerohrschelle entwickelt, die optimal auf die geschweißten Geberit Entwässerungssysteme zugeschnitten ist. Sie besteht zu 100 Prozent aus recyceltem Kunststoff und ist mit wenigen Handgriffen montierbar. „Die Einlegerohrschelle zeichnet sich insbesondere durch die effiziente und flexible Installation für die meisten Rohrgrößen aus“, erklärt Harald Hofko, Produktmanager Abwassersysteme bei Geberit Österreich.

Schnell zusammengesteckt

Die Einlegerohrschelle besteht aus der Grundplatte, auf der die beiden Raststangen montiert werden. Zwischen diesen lässt sich der Träger einspannen und auf die gewünschte Höhe einstellen. Mit einem Kabelbinder wird schließlich das Rohr fixiert. Die Grundplatte kann man entweder in die Schaltafel nageln oder per Kabelbinder an den Armierungseisen befestigen. So können mit einem Produkt alle Anwendungsarten abgedeckt werden.

Die Einlegerohrschelle durchlief bei Geberit intern eine Reihe von Qualitätstests. „Wir haben genau analysiert, wie sich Rohr und Einlegerohrschelle verhalten, wenn Beton hinterfüllt wird“, berichtet Harald Hofko. „So haben wir ein Produkt entwickelt, das so zuverlässig ist wie die Metallalternativen, aber leichter ist. Nun können wir eine Gesamtlösung aus einer Hand anbieten – das ist ideal.“

Nicht nur die Installateure dürften sich über das neue Produkt freuen, sondern auch die Umwelt: Für die Produktion wird zu 100 Prozent aus Recycling-Material verwendet: eine Rohrschelle besteht aus circa 275 PET-Flaschenverschlüsse oder aus leeren Shampoo- und Waschmittelgebinden.

**Mehr Informationen erhalten Sie unter** [www.geberit.at/neuheiten](http://www.geberit.at/neuheiten)

|  |  |
| --- | --- |
|  | Die neue Geberit Einlegerohrschelle ist einfach zu montieren und passt für die Rohrdimensionen d50mm bis d135mm. Foto: Geberit |
|  | Einfach zu installieren: Die Einlegerohrschelle für Geberit Abwasserrohre ist eine willkommene Installationshilfe auf der Baustelle.  Foto: Stefanie Aumiller/Geberit |
|  | Mit wenigen Handgriffen montiert: Die Einlegerohrschelle lässt sich einfach zusammenstecken.  Foto: Stefanie Aumiller/Geberit |
|  | Zuverlässige Installation: Mit der Einlegerohrschelle bewegen sich die Rohre im eingegossenen Beton nicht mehr.  Foto: Stefanie Aumiller/Geberit |

**Für weitere Informationen steht zur Verfügung:**

Evelyn Sillipp, PR & Media

T 02742/401-3010

M 0664/8177883

[evelyn.sillipp@geberit.com](mailto:evelyn.sillipp@geberit.com)

Geberit Vertriebs GmbH & Co KG

Gebertstraße 1, 3140 Pottenbrunn

www.geberit.at

**Über Geberit**

Die weltweit tätige Geberit Gruppe ist europäischer Marktführer für Sanitärprodukte und feiert im Jahr 2024 ihr 150-jähriges Bestehen. Geberit verfügt in den meisten Ländern Europas über eine starke lokale Präsenz und kann dadurch sowohl auf dem Gebiet der Sanitärtechnik als auch im Bereich der Badezimmerkeramiken einzigartige Mehrwerte bieten. Die Fertigungskapazitäten umfassen 26 Produktionswerke, davon 4 in Übersee. Der Konzernhauptsitz befindet sich in Rapperswil-Jona in der Schweiz. Mit rund 11 000 Mitarbeitenden in rund 50 Ländern erzielte Geberit 2023 einen Nettoumsatz von CHF 3,1 Milliarden. Die Geberit Aktien sind an der SIX Swiss Exchange kotiert und seit 2012 Bestandteil des SMI (Swiss Market Index).